

Pressemitteilung der FDP Uecker-Randow

FDP Uecker-Randow verurteilt Angriff auf Bürgerbüro von Karsten Berndt aufs Schärfste

Mit großer Bestürzung haben wir als FDP-Kreisverband Uecker-Randow zur Kenntnis nehmen müssen, dass in Ueckermünde die Scheiben des Bürgermeisterkandidaten Karsten Berndt eingeschlagen wurden.

Dieser Angriff ist nicht nur eine Sachbeschädigung, sondern ein Angriff auf den demokratischen Wettbewerb und das Miteinander in unserer Stadt. Politische Auseinandersetzung muss mit Argumenten geführt werden – nicht mit Gewalt oder Einschüchterung.

Unabhängig von parteipolitischen Unterschieden und Überzeugungen gilt für uns: Wer sich engagiert, kandidiert und Verantwortung übernehmen will, verdient Respekt. Solche Taten vergiften das gesellschaftliche Klima und dürfen in einer Stadt wie Ueckermünde keinen Platz haben.

Gerade in Zeiten, in denen viele Menschen das Vertrauen in Politik verlieren, brauchen wir mehr Dialog als Monolog, mehr Offenheit und mehr gegenseitigen Respekt – nicht weniger. Wir verurteilen diese Tat aufs Schärfste und erklären unsere Solidarität mit Karsten Berndt.

Als FDP Uecker-Randow möchten wir bewusst ein Zeichen für einen fairen und respektvollen Wahlkampf setzen. Deshalb laden wir ausdrücklich alle Bürgermeisterkandidaten in Ueckermünde nach einander ein, sich bei uns in öffentlichen Veranstaltungen vorzustellen und mit uns sowie den Bürgern ins Gespräch zu kommen. Diese Termine richten sich ausdrücklich an die gesamte Öffentlichkeit, denn Politik lebt vom Gespräch, vom Zuhören und vom Wettbewerb verschiedener Ideen und nicht vom Steinwurf.

Wir hoffen und erwarten, dass die Tat zügig aufgeklärt wird und die Verantwortlichen zur Rechenschaft gezogen werden.

Politik und Demokratie leben vom offenen Wort – nicht von Gewalt

FDP Uecker-Randow

hier vertreten durch
Paul Rickmann
stellv. Kreisvorsitzender
0160 99522631